Aus aller Welt

KOMPAKT

Leute

Einstellung zur Heirat hat sich verändert

FOTO: A. RENTZ / GETTY

TV-Schauspielerin **Anja Kling** (49) hat das Thema Heiraten neu bewertet. „In der zweiten Lebenshälfte denkt man einfach anders über solche Dinge“, sagte sie der Zeitschrift „Gala“. Sie war mit dem Vater ihrer beiden Kinder demnach 20 Jahre lang ohne Trauschein zusammen, bevor sie ihm das Ja-Wort gab. Früher sei sie selten verliebt gewesen – heute sei sie „glücklich und dankbar, dass ich das erleben durfte und darf“. *dpa*

Singt für seinen Sohn Alessio

Sänger **Pietro Lombardi** (27) arbeitet auf seinem neuen Album den komplizierten Start seines Sohnes Alessio ins Leben auf. Der Song heißt „Kämpferherz“ und ist auf der Platte „Lombardi“ zu finden. „Wir hatten eine schwere Phase, und diesen Song widme ich dem Kleinen“, so Lombardi in Köln. Alessio war 2015 auf die Welt gekommen, seine Mutter ist Sarah Lombardi (27). Kurz nach der Geburt kam es zu Problemen, der Kleine musste operiert werden. *dpa*

Ehefrau mit Coronavirus infiziert

FOTO: DPA

Die Ehefrau von TV-Komiker **Oliver Pocher** (42), Amira, hat sich mit dem Coronavirus angesteckt. „Amira ist positiv auf Corona getestet worden! Dementsprechend muss ich davon ausgehen, dass es mich auch erwischt hat!“, schrieb Pocher auf seiner Facebook-Seite. Das Management des gebürtigen Hannoveraners bestätigte, dass alle Termine abgesagt worden seien. Der Komiker wolle mit der Situation „offen“ umgehen. *dpa*

Sohn durfte erst mit acht Jahren Eis essen

Schauspielerin und Designerin **Barbara Becker** (53) hat bei ihren Söhnen auf eine gesunde Ernährung geachtet. „Noah hat mit acht Jahren das erste Eis gegessen“, erzählte sie dem Online-Sender Barba Radio. „Das ist brutal, aber guck mal, wie der aussieht“, ergänzte Becker. Noah, der gemeinsame Sohn von ihr und Tennis-Legende Boris Becker, ist mittlerweile 26 Jahre alt und Maler. Bruder Elias Becker (20) stand bereits als Model auf dem Laufsteg. *dpa*

WORTLAUT

„Wir wurden wie Geschwister und haben es uns nie miteinander verscherzt in all den Jahren.“

Maria Ketikidou, (53), „Großstadtrevier“-Schauspielerin, vermisst ihren im Dezember gestorbenen Kollegen Jan Fedder.

Seit 2016 sind Sängerin Katy Perry („Roar“) und Hollywoodstar Orlando Bloom („Herr der Ringe“) ein Paar – mit Pause. FOTO: DPA/PA

Aus der Traum von der Hochzeit

Schwere Zeiten für Romantik: Auch Prominente sind in der Corona-Krise gezwungen, ihre Feiern abzusagen

Von Oliver Stöwing

Berlin. Stefanie Frädrich ist es gewohnt, im Frühjahr nonstop zu arbeiten, aber die Situation dieses Jahr ist ein einziger Ausnahmezustand: Die Berlinerin ist eine von Deutschlands renommiertesten Hochzeitsplanerinnen. „Wir betreiben derzeit Schadensbegrenzung“, sagt sie, als unsere Redaktion sie am Handy erreicht. Das heißt: Sämtliche Hochzeiten müssen wegen der Coronakrise verschoben werden, frühestens auf den Spätsommer, besser noch auf nächstes Jahr. „Bei vielen Paaren habe ich den Eindruck, dass sie es noch gar nicht wahrhaben wollen“, sagt sie. „Manche bereiten ihre Hochzeit seit anderthalb Jahren vor, und nun stehen sie vor einem geplatzten Traum.“

Royal-Hochzeit steht unter keinem guten Stern

Auch Queen-Enkelin Prinzessin Beatrice (31) musste sich der höheren Gewalt beugen. Mit Unternehmer Edoardo Mapelli Mozzi (36) wollte sie am 29. Mai die royale Hochzeit des Jahres feiern. Die Trauung sollte im St.-James-Palast stattfinden, ein Empfang war im Garten des Buckingham-Palastes geplant. Das Paar freue „sich sehr auf ihre Hochzeit, ist sich aber ebenso der Notwendigkeit bewusst, unter den gegenwärtigen Umständen keine unnötigen Risiken einzugehen“, erklärte nun ein Palastsprecher.

Ob die Feier komplett ausfällt oder auf den allerengsten Kreis beschränkt wird, werde noch diskutiert. Besonderes Problem: Die Verwandtschaft des Bräutigams wäre aus dem schwer von der Coronakrise betroffenen Italien angereist. Unter einem guten Stern stand die Hochzeit bisher nicht: Zunächst mussten die Vorbereitungen wegen des Skandals um Brautvater Prinz Andrew (60) verschoben werden, dem sexueller Missbrauch vorgeworfen wird, dann wegen des royalen Rückzugs ihres Cousins Prinz Harry (35) und dessen Frau Herzogin Meghan (38).

Bereits Anfang des Monats zogen Katy Perry (35) und Orlando Bloom (43) die Notbremse. Mit 150 Gästen wollten die Popsängerin und der Hollywoodstar in Japan heiraten. Die schwangere Sängerin hatte sich bereits darauf gefreut, im Oktober mit Babybauch die Ringe zu tauschen. Auch Sängerin Jennifer Lopez (50) wollte sich nach über einem Jahr Verlobung mit Baseball-Rentner Alex Rodriguez (44) endlich ganz auf die Hochzeitsvorbereitungen stürzen. Zuvor hatten die Proben für den Auftritt beim Super Bowl sie davon abgehalten. Jetzt sind die Pläne auf unbestimmte Zeit verschoben. Ebenfalls ihre Feiern abgesagt haben Oscarpreisträgerin Emma Stone (31, „La La Land“) und Komiker Dave McCary (34) sowie Schauspieler Dennis Quaid (65, „Enemy Mine“) und Studentin Laura Savoie (26). Inzwischen hatten auch Liam Gallagher (46) und Musikmanagerin Debbie Gwyther (39) ein Einsehen, dass eine Hochzeit im Juni in Italien keine gute Idee ist. Als der Ex-Oasis-Rocker vor wenigen Tagen bei Twitter von einem Fan gefragt wurde, ob er seine Hochzeit durchziehe, sagte er noch: „So schnell kommt Debbie da nicht wieder raus.“

Seit einem Jahr verlobt: Jennifer Lopez und Alex Rodriguez. DPA PA

Beatrice und Edoardo Mapelli Mozzi brauchen Geduld. IMAGO

Während jedoch Prominente den finanziellen Spielraum haben, um die Kosten einer Stornierung zu stemmen, stehen viele andere Paare derzeit vor schweren Entscheidungen. „Manche meiner Kunden fragen sich, ob sie sich im nächsten Jahr die Hochzeit überhaupt noch leisten können, weil sie Verdienstausfälle befürchten“, sagt der Berliner Trauredner Marco Fuß.

Massenprotest gegen Spaniens König

Lärmkonzert während Felipes Rede an die Nation. Ermittlungen gegen Juan Carlos

Von Ralph Schulze

Madrid. Mit Krach gegen das korrupte Königshaus: Eine TV-Ansprache an die Nation von Spaniens König Felipe (52) zur Virus-Krise ist zum Desaster geworden. Mit Töpfen, Pfannen und Kochlöffeln veranstalteten Hunderttausende Menschen auf ihren Balkonen ein Lärmkonzert und protestierten gegen einen neuen Finanzskandal, in dessen Mittelpunkt Felipes Vater Juan Carlos (82) steht. Ihr Anliegen: „Schluss mit der Korruption der Krone“ – so formulierte es etwa Barcelonas linksalternative Bürgermeisterin Ada Colau.

„Corona Ciao“ (Tschüss, Krone) sangen viele Spanier am Mittwochabend an den Fenstern und ließen so ihrer Empörung freien Lauf. Ein lautstarker Protest, der durch die Straßen Barcelonas, Madrids, Palma de Mallorcas und anderer Städte hallte. Medien schrieben von einem „historischen Topfschlagen“. Das Vermögen, das Altkönig Juan Carlos auf Schweizer Konten versteckt habe, solle er den Krankenhäusern spenden, fordern die Protestierer. Mehr als 200.000 Menschen unterschrieben bereits eine entsprechende Online-Petition. Vermutlich verhinderte nur die in ganz Spanien geltende Ausgangssperre, dass der Protest noch massiver ausfiel und in Großkundgebungen auf der Straße mündete.

Mit Topfschlagen protestierten Hunderttausende. FOTO: DPA

Im Mittelpunkt des Skandals steht Juan Carlos, der als Staatsoberhaupt Schmiergelder kassiert und diese auf Schweizer Konten verborgen haben soll. Dieser Vorwurf kommt einem Erdbeben gleich, das alle bisherigen Krisen des Königshauses in den Schatten stellt.

Staatsanwälte in der Schweiz und in Spanien ermitteln derzeit wegen des Verdachts der Geldwäsche und der Korruption. Dabei geht es vor allem um 100 Millionen Dollar, die im Jahr 2008 aus Saudi-Arabien auf Juan Carlos’ Schweizer Konto landeten. Möglicherweise, um Juan Carlos dafür zu belohnen, dass er ein milliardenschweres Eisenbahngeschäft mit einem spanischen Konsortium vermittelte.

Auch auf Felipe fallen Schatten: Als er vergangenes Wochenende öffentlich verkündete, dass er wegen der zweifelhaften Herkunft des väterlichen Vermögens auf alle Erbansprüche verzichte, rutschte ihm ein peinliches Geständnis heraus: Er wusste bereits seit einem Jahr von den geheimen Schweizer Konten. Doch erst, als die Medien dieser Tage über die königliche Schwarzgeldkasse im Ausland berichteten, vollzog er den Bruch mit seinem Vater. Womöglich zu spät.

„Nicht schlau“ – Schwarzenegger ermahnt Studenten

Los Angeles. Hollywood-Star Arnold Schwarzenegger (72) geht mit amerikanischen Studenten hart ins Gericht. Grund: die Corona-Krise. Der ehemalige Gouverneur von Kalifornien fordert sie auf, in der Semesterpause auf die üblichen wilden Partys zu verzichten. „Bleibt. Zu. Hause. Damit seid auch ihr gemeint, Spring Breakers“, schrieb der „Terminator“ auf Twitter. Darunter verlinkte der gebürtige Österreicher ein kurzes Video, in dem er im hauseigenen Pool steht und sich Zigarre rauchend an das Feiervolk wendet: „Ich sehe immer noch Fotos und Videos, in denen Leute auf der ganzen Welt draußen in Cafés sitzen und eine schöne Zeit haben. Das ist nicht schlau, weil ihr so das Virus bekommt.“ Sein Aufruf kommt zum richtigen Zeitpunkt: Laut US-Medien planen noch immer viele Studenten, wie üblich ihren zweiwöchigen Spring Break, also ihren Frühlingsurlaub, in Party-Hochburgen wie Mexiko oder den Bahamas zu verbringen. Tausende befänden sich augenblicklich bereits auf solchen Reisen. *Joe*

Fürst Albert II. von Monaco positiv auf Coronavirus getestet

Monaco. Fürst Albert II. von Monaco ist positiv auf das Virus Sars-CoV-2 getestet worden. Der Gesundheitszustand des 62-Jährigen gebe aber keinen Grund zur Sorge, teilte der Fürstenpalast am Donnerstag mit. Er habe sich zu Beginn der Woche einem Test auf das neuartige Coronavirus unterzogen. Der Fürst setze seine Arbeit im Büro seiner Privatwohnung fort und stehe in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern seines Kabinetts und seinen engsten Mitarbeitern, hieß es in der Mitteilung. Albert II. appellierte an die Bewohner des an der südfranzösischen Küste gelegenen Fürstentums, Kontakt mit anderen auf ein Minimum zu beschränken. *dpa*

Fürst Albert II. von Monaco geht weiter seinen Geschäften nach. DPA

NICHT VON DIESER WELT

Baumkraxler klettert der Polizei davon

Leipzig. Über den Wolken ist die Freiheit grenzenlos – unter den Blättern eines Laubbaums muss man sich an Regeln halten. Das musste ein sturer Klettermaxe in einem Leipziger Park erfahren, der mit einer waghalsigen Aktion Polizei und Feuerwehr auf den Plan gerufen hat. Mitarbeiter des Ordnungsamtes hatten den Mann in einer Baumkrone in 25 Metern Höhe entdeckt und wollten ihn zu seiner eigenen Sicherheit herunterholen, wie die Polizei mitteilt. Da er das nicht einsah, rückten die Einsatzkräfte mit einer Drehleiter an. Doch der Kletterer stieg immer höher ins Geäst und war bald unerreichbar. Erst als sich Polizisten und Feuerwehrleute zurückzogen, verließ der Unbekannte heimlich Baum und Park. Was ihn dazu trieb, weiß niemand. Vielleicht ein Höhenkoller. *Joe*